

„Abonnements sind ein Auslaufmodell“

Gerhard Riedler (RMA Wien und Niederösterreich) über Regionalmedien und die Zukunft des Printmarkts.

... Von Elisabeth Schmoller-Schmidbauer/Dinko Fejzuli

Seit Juni ist Gerhard Riedler Geschäftsführer der RegionalMedien Niederösterreich – zusätzlich zu seiner Funktion als Geschäftsführer der RegionalMedien Wien, die er seit 2020 innehat. Allein in Niederösterreich verantwortet er damit mehr als 20 Geschäftsstellen und über 25 Zeitungsausgaben mit einer aktuellen Reichweite von 1,108 Mio. Lesern (MA 2023, CrossMediaReach).

Die Entscheidung, Riedler als Geschäftsführer zu bestellen, sei nahegelegen, wie er sagt. „Es hat sich aufgrund der vielen Überschneidungen einfach angeboten. So können bestehende Synergien gut genutzt werden.“ Doch trotz aller Bescheidenheit: Riedler bringt ein breites Portfolio an Erfahrung mit für diese Aufgabe. So war er 2004 bis 2013

Chef der RTL-Vermarktungstochter IP Österreich, bevor er Geschäftsführer der MediaPrint und Krone Multimedia wurde.

2018 wechselte er als Global Head of Media Sales zum Red Bull Media House und kam im Juni 2020 als Geschäftsführer zu den RegionalMedien Wien, wo er nun eben auch die Geschäftsführung Niederösterreich übernimmt. „Und obwohl ich natürlich angetreten bin, um den Stand der Dinge noch einmal zu verbessern – denn das will man ja immer –, habe ich in erster Linie eine unglaublich solide und mit einem sehr großen Naheverhältnis zu allen Mitarbeiterinnen

nen Überblick über den Markt zu verschaffen. Sein Ziel ist es, ähnlich wie bereits in Wien, vorhandene Potenziale zu nutzen. „Wobei der Wiener Markt insofern schwieriger ist, weil wir ein besonderes Konkurrenzumfeld haben, das man so in den Bundesländern nicht hat.“

Sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht, aber auch hinsichtlich der Zeitung als Identifikationsinstanz: „Der Tullner fühlt sich nun einmal mehr als Tullner, als der Penzinger sich als Penzinger fühlt – hier fühlt man sich vor allem einmal als Wiener.“

Und dennoch: Die Wiener Bezirkszeitung funktioniert, was

”

Unsere erfolgreichsten Verkäufer und Redakteure sind die, die im Bezirk verankert sind, die man dort kennt und die auf der Straße angesprochen werden.

Gerhard Riedler
GF RegionalMedien
Wien und NÖ

“



© Martina Berger

”

Der Wiener Markt ist insofern schwieriger, weil wir ein besonderes Konkurrenzumfeld haben, das man so in den anderen Bundesländern nicht in der Form hat.

“

und Mitarbeitern geführte Organisation vorgefunden“, betont der Neo-Geschäftsführer im medianet-Gespräch. „Und ich habe auch gleich gemerkt: Niederösterreich ist wirklich sehr groß.“

Denn Riedler besucht zunächst einmal alle Geschäftsstellen, um deren Mitarbeiter kennenzulernen und sich ei-

nicht zuletzt auch mit den Änderungen zusammenhängt, die Riedler in den vergangenen Jahren implementiert hat.

„Wir haben sehr viel in die digitale Transformation gesteckt“, erzählt er. „Mittlerweile haben wir einen Newsdesk, wo unsere MeinBezirk-Seite fast rund um die Uhr betreut wird.

Da gibt es von sechs bis 22.30 Uhr und auch am Wochenende einen regen Austausch, und die Seite wird mit sehr, sehr vielen neuen und aktuellen Infos versorgt.“ Neben dem starken digitalen Wachstum konnte Gerhard Riedler außerdem sowohl Printreichweiten als auch Printumsätze in Wien halten – etwas, das ihn besonders freut, sagt er: „Ich bin wirklich sehr froh darüber, dass es uns gelingt, diesen Printmarkt in Wien derart gut zu halten und dass wir hier so gut unterwegs sind.“

„Nähe zu Lesern und Kunden“

Die große Stärke der Regionalmedien sieht Riedler vor allem in der Kleinteiligkeit des Unternehmens und der damit verbundenen Nähe zwischen Leser, Redakteur, Kunde und Verkäufer. „Die erfolgreichsten Verkäufer und die besten Redakteure, die wir haben, sind diejenigen, die lange in einem Bezirk sind, die